

TIROLER GESCHICHTSVEREIN

SEKTION BOZEN

Liebe Mitglieder,

zum neuen Jahr die allerbesten Glückwünsche! Um die günstigen Wintermonate für die Erweiterungen der Geschichtskultur zu nützen, hat der Vorstand noch in der letzten Sitzung des abgelaufenen Jahres die beiden folgenden Veranstaltungen beschlossen:

Mittwoch, 26.1. 2011, 20 Uhr im Josefssaal des Kolpinghauses Bozen Vortrag von **Mag. Dr. Daniela Angetter**: *Dem Tod geweiht und doch gerettet: Die Sanitätsversorgung im Ersten Weltkrieg an der Südfront*

Der bisher unbekannte Einsatz von Massenheeren und die vernichtende Wirkung moderner Kriegswaffen verlangten dem Sanitätsdienst unvorstellbare Leistungen ab. Darüber hinaus musste sich der Sanitätsdienst rasch auf die Wirkung von Massenvernichtungsmitteln, wie beispielsweise chemische Waffen, einstellen. Als im Jahre 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, funktionierte in der Sanitätsversorgung nichts so, wie man es sich in den Ministerien vorgestellt hatte. Auch konnte der Militärsanitätsdienst die Verwundeten und Kranken nicht mehr alleine versorgen und musste auf die Unterstützung von zivilen Organisationen zurückgreifen. Neben den Feldspitälern des Heeres übernahmen die Feldspitäler des Roten Kreuzes, des Ungarischen Vereines des Roten Kreuzes, des Deutschen Ritterordens sowie des Malteserordens die Betreuung von verletzten Soldaten und Zivilpersonen. Im Wesentlichen wurde die Kriegsmedizin im Ersten Weltkrieg von den Bereichen Kriegschirurgie und Kriegshygiene dominiert. Die *Kriegschirurgie* wurde von mobilen Chirurgengruppen, oft direkt am Kriegsschauplatz durchgeführt. Einer der jungen Militärärzte, der sich in einem Lazarett in Bozen auf die operative Behandlung von Knochenbrüchen spezialisiert hatte, war der später weltbekannt gewordene *Lorenz Böhler*. Doch waren es gerade all diese Gräueltaten, die vor allem im medizinischen Bereich entscheidende Fortschritte bewirkt hatten, welche noch nach dem Krieg das Militärsanitätswesen aber auch das zivile Rettungswesen lange wesentlich beeinflussten.

11. bis 13. Februar 2011 Fahrt zur Stauferausstellung im Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim, im Reiseprogramm inbegriffen Besuch des Doms von Speyer, der Stauferstadt Wimpfen und der Deutschordenszentrale Bad Mergentheim. Detailliertes Programm in der Anlage. Anmeldung beim Reisebüro Schenker; wichtig: rechtzeitig anmelden!!!

Alle Mitglieder und interessierte Freunde sind herzlich eingeladen

Der Obmann

Bozen, am 7. Jänner 2011

ANSCHRIFT: im Südtiroler Landesarchiv, A.-Diaz-Str.8, 39100 BOZEN; StLZ 94008310214;
BANKVERBINDUNG: Südtiroler Sparkasse, Sparkassenstr. 16, 39100 Bozen, K/K Nr. 0905000280,
SWIFT/BIC CRBZIT2 B090, IBAN IT62M0604511600000005000280